TÖRNBERICHT DER IJSSELMEERWOCHE 2012

des Segelclubs Rhein Sieg „SCRS“ vom 02.06 – 09.06.2012

von Walter Odenthal , Besatzungsmitglied und Co – Skipper der SY Joy

Organisation: Achim Becker

Die Teilnehmer:

- mitgesegelt sind

SY OLESSA Lady Helmsman 12,10 - Skipper Thomas English
Liegeplatz: Hindeloopen

- Elke Gevers
- Conrad Gevers
- Rudi (Rudolf) Sordey

SY DADDY´S TOY Bavaria 31 - Skipper Thomas Moll
Liegeplatz: Stavoren - Buitenhaven

- Helmut Vogt
- Simon … (der Holländer aus Eitorf)

SY TIKA Dehler 34 - Skipper Udo Jäger
Liegeplatz: Makkum

- Helmut Leufgen
- Bernd Beckmann
- Weibliche Mitseglerin

Die TIKA (Freunde und Bekante von Luka und Achim) segelten nur das Wochenende mit – aber solange bis der Docht glühte.

SY JOY Bavaria 32c - Skipper Achim Becker
Liegeplatz: Warns - De Pyramide

- Luka (Luitgard) Karger- Becker
- Walter Odenthal

SY MORLA Neptun 26 - Skipper Volker Nelles
Liegeplatz: Maas

- Frank Fritzen

Die MORLA sollte in Amsterdam Sixhaven zu uns stoßen, die diese Strecke in einem „Nordsee - Gewaltakt“ bewältigte.

- ausgefallen sind

SY GODEWIND Holzbau - Skipper Paul Mandt
Liegeplatz: Warns

- Renate Mandt

SY TOPAS Elan 36 - Arno Klant
Liegeplatz: Workum

- Christa, Klant

Die TOPAS fiel aus, weil ein Fehler in der Kraftstoffanlage vorlag.

Freitag war die Anreise zur diesjährigen Ijsselmeerwoche 2012.
Treffpunkt war der alte Stadthafen (Spoorhaven) von Stavoren.
Die JOY und die TIKA lagen im Päckchen längsseits an der Pier.

Für den Freitagabend ab 20:00 Uhr spendierte Achim ein Einlaufbier auf der Segelyacht „JOY“.
Die Besatzung der DADDY’S TOY und der OLESSA kamen zu Fuß vom Buitenhaven Stavoren, wo ihre Schiffe lagen.

Paul Mandt und Renate konnten leider nicht kommen, da Paul an einem Magen - Darm - Infekt erkrankt war.

Der Abend wurde gemütlich und die Pläne für den nächsten Tag wurden geschmiedet.

Stadthafen (Spoorhaven) Stavoren

Samstag den 02.06.2012 Stavoren → Hoorn

Wetter: Wind 3-4 Bft aus Nord-West
wolkig
Temp. 10 Grad

Am Samstag dem ersten Törntag versammelte sich die Flottille um 11.00 Uhr vor der Einfahrt zur Schleuse des **Johan-Willem-Friso-Kanaals** und dem **Buitenhaven Stavoren** an der Kardinaltonne (Gefahrentonne – West) um dann in See zu stechen.

Johan-Willem-Friso Schleuse

Buitenhaven Stavoren

Naviduct Krabbersgat

Mit Kurs 210 Grad und moderatem Wind segelten wir Richtung **Krabbersgatsluis Enkhuizen**, die das Ijsselmeer vom Markermeer trennt. Das **Naviduct Krabbersgat** passierten wir gegen 14.00 Uhr. Da bei einigen Flottillisten der Koffeinpegel gesunken war, machten sie hinter der Schleuse eine Kaffeepause. Die OLESSA und die DADDY'S TOY machten im Bereich der Vorkammer der Schleuse fest (geduldet). Die Anderen segelten „straight ahead" nach Hoorn. Die TIKA legte guten Speed vor und war als erste Segelyacht im alten **Stadthafen in Hoorn**. Da die JOY mit dem „ROTEN BARON", so heißt ihr Blister, fuhr und wir noch wenig Erfahrung mit diesem Teil hatten kamen wir als zweiter an. Wir machten längsseits, auf der Ost-(Park)-seite des Hafen, an der TIKA fest. Nach und nach trudelten die anderen Segelkameraden ein. Nach dem Essen am Abend gab es ein Festmacherbier bei Thomas auf der OLESSA, die im Päckchen mit der DADDY'S TOY auf der West-(Stadt)-seite des Hafens lag (die Seniorendampfer – Zitat: damit es nicht soweit zur Dusche und Toilette ist). Nach regem Austausch über die Geschehnisse des Tages fand der Ausklang der Etappe auf der OLESSA statt und wir gingen anschließend zufrieden zur JOY zurück und lagen auch bald schon unter großen Eichen in Morpheus Armen.

Alter Stadthafen in Hoorn

Sonntag den 03. 06. 2012 Hoorn → Amsterdam

Wetter: Wind 3-4 Bft aus Nord
Bedeckt 100%
Regenschauern
Temp. 8 Grad

Wie schon erwähnt, segelte die Crew der TIKA nur das Wochenende mit, sie segelten am Sonntag über Lelystad und Lemmer nach Makkum zurück.

Nun waren wir nur noch **DREI** !!!

Am Sonntagmorgen klopfte der Regen an meine Kabinenluke. Frühstück – dann machten wir uns startklar zum Auslaufen und traten bei strömendem Regen und Kurs 205 Grad um 11.00 den Weg Richtung Marken an. Um 14.00 Passierten wir das **Paard van Marken** (Am östlichsten Punkt der Insel Marken gelegener Leuchtturm von 1839).

Paard van Marken

Die ganze Zeit hindurch hatte es mal mehr – mal weniger geregnet. Erst am frühen Nachmittag klarte es ein wenig auf, sodass es wenigsten trocken blieb.
Mit Kurs 190 Grad (Winddrehungen) ging es dann ins **Ijmeer** und in die **Ij** zu den **Oranjesluizen**.
Diese passierten wir ca. 15.15 Uhr. Von dort ging es unter Motor weiter auf dem **Noordzeekanaal** bis zum **Sixhaven,** den wir um 16.30 erreichten.

Ijmeer

Oranjesluizen

Noordzeekanaal

Sixhaven

Im Sixhaven angekommen wurden Volker und Frank ausfindig gemacht.
Wie schon erwähnt sind sie von ihrem Liegeplatz an der Maas über Kanäle und die Nordsee in einem Gewaltakt bis nach Amsterdam zum Sixhaven gekommen. Hochachtung !!!
Mit allen Mann bzw. Frauen fand der Ausklang der Tagesetappe auf DADDY'S TOY statt.

Nun waren wir wieder **VIER** !!!

Danach setzten wir mit der kostenfreien Fähre über zur **Centraal Station** dem Bahnhof von Amsterdam, gingen essen, sahen uns die Stadt an und stürzten uns ins Nachtleben von Amsterdam.

Centraal Station der Bahnhof von Amsterdam

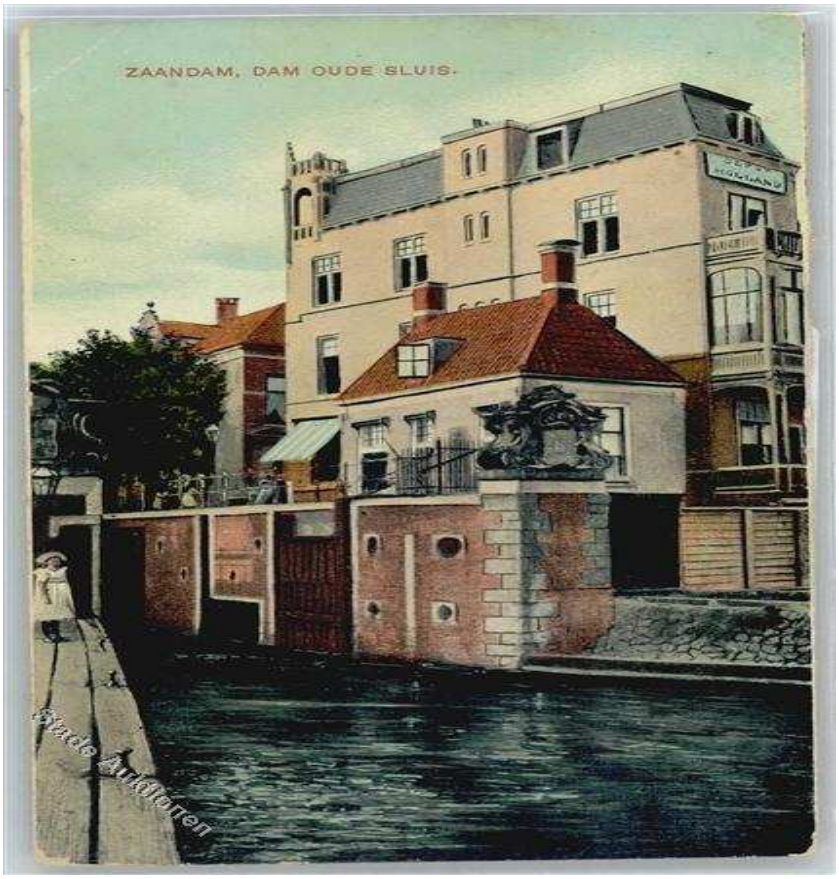
Montag den 04.06.2012 Amsterdam → Schoorldam

Wetter: Wind 5 Bft aus Nord abnehmend
Bedeckt 100%
Regen
Temp. 7 Grad

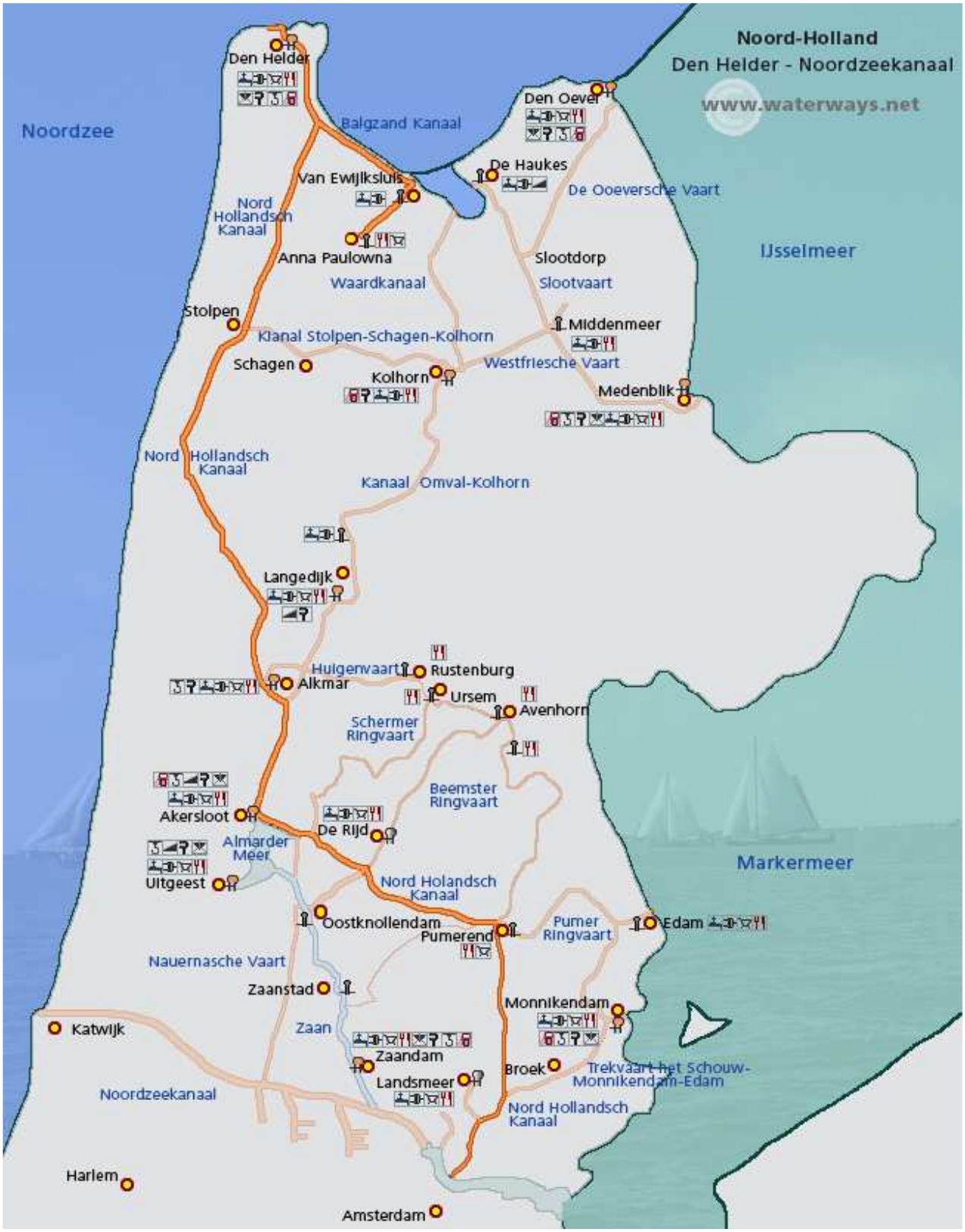
10:00 Uhr ist Start im Sixhaven.

Der ursprüngliche Plan war: Nach **Ijmuiden** den Noordzeekanaal hoch und dann über die Nordsee nordwärts nach **Den Helder**. Dieser Plan wurde aber verworfen, weil „Außen“ Windstärke NW - 8 Bft herrschte und eine Welle von ca. zwei Metern stand. Weiter wäre es für die kleineren Schiffe sowie auch für uns eine Tortur gewesen.

Es geht nun weiter den Noordzeekanaal Richtung Ijmuiden bis zur Abzweigung nach **Zaandam**. Hier fallen wir nach steuerbord ab in den Kanal Richtung Zaandam um dann auf den **Nordhollandsch Kanaal** zutreffen. Eigentlich beginnt der Nordhollandsch Kanaal am Sixhaven , ist aber wegen zwei unbeweglichen Brücken auf dem Stück zwischen Sixhaven und **Pumerend** nicht mit Stehendem Mast zu befahrbar.



Zaandam



Der Nordhollandsch Kanaal wurde unter Motorkraft (der eisernen Genua) bewältigt.

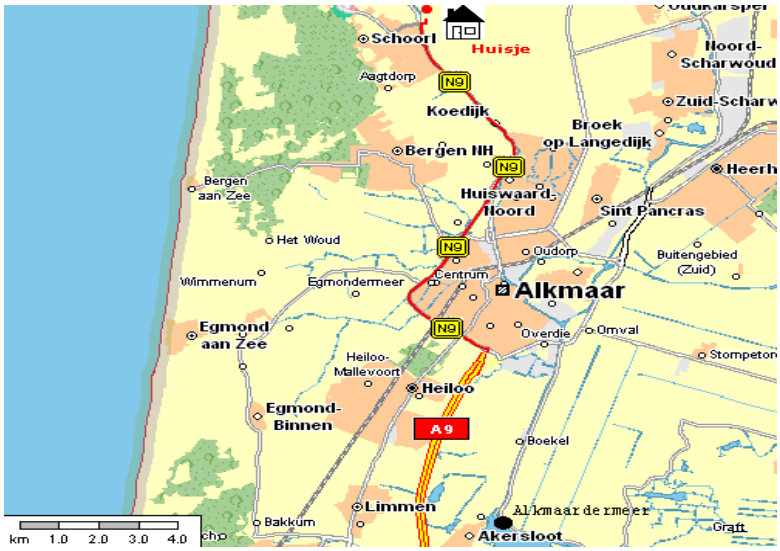
Um ca. 12.00 Uhr durch Zaandam wo „Zar Peter der Große“ das Schiffszimmermanns – Handwerk erlernte.
Vorbei an der „**Zaanse Schans**“, einem Freilichtmuseum welches das ursprüngliche Holland der Region vor etwa 150 Jahren zeigt. Man kann in einem kleinen Hafen vor der Brücke festmachen um das Museum zu besichtigen.

Zaanse Schans

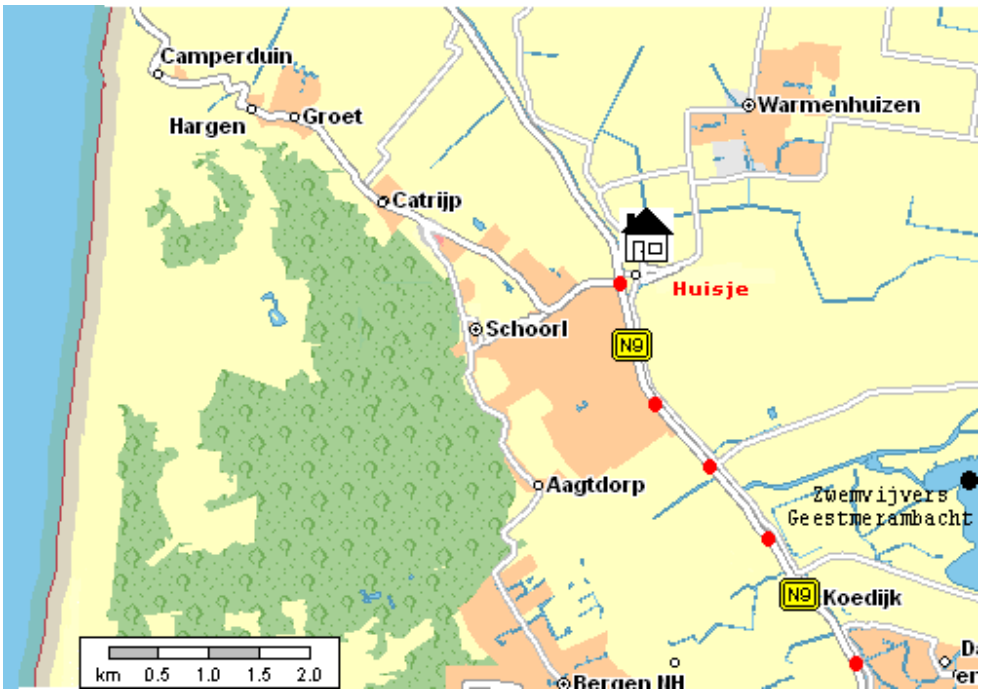
Es goss in Strömen und aus allen Rohren so sahen wir von dem Besuch im Freilichtmuseum ab, der sonst bestimmt reizvoll und interessant gewesen wäre.

Als wir um 15.10 Uhr die alte **Käsestadt Alkmaar** erreichten um eine Pause einzulegen, einzukaufen zugehen und die Stadt zu besichtigen – riss der Himmel auf.

Käsestadt Alkmaar



Um 17.00 ging es weiter Richtung **Schoorldam**, wo wir hinter der beweglichen Brücke an einer „Ligplaats" der Vereinigung Maarrekrite um 18.45 Uhr festmachten und die Nacht verbrachten.



Schoorldam

Die Tochter von Thomas Englisch wohnt in Schoorl etwa drei Kilometer westlich von Schoorldam entfernt.
Sie erwartete uns schon mit Ihrem Ehemann und den drei Kindern, die dann das Schiff von „Opa Thomas“ enterten.
Thomas war nun glücklich und beschäftigt.
Volker Nelles wurde dann noch zur Tankstelle gebracht um Benzin für seinen Außenborder zu besorgen.

Nach getaner Arbeit ließen die Mitglieder der Flottille den Abend bei Sonne und „Verzällcher“ im Cockpit der JOY ausklingen.

Schoorldam

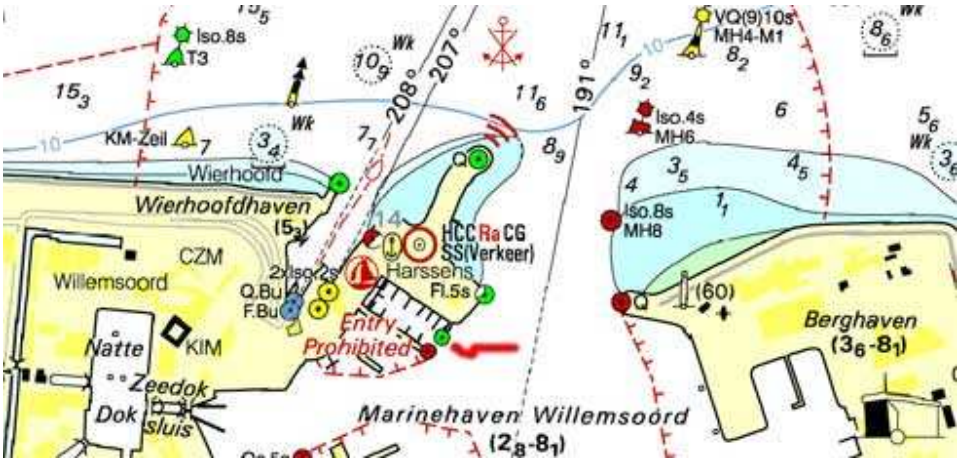
Dienstag den 05.06.2012 Schoorldam → Den Helder → Oudeschild / Texel

Wetter: Wind 2-3 Bft aus west abnehmend
Bedeckt 60%
Trocken
Temp. 15 Grad

Nach einem stärkenden Frühstück setzten wir um 10.15 Uhr unsere Kanalfahrt fort. Aber erst ließen wir den großen Binnenfrachter passieren – er ist sowieso schneller (Berufsschifffahrt 14 km/h, Sportschifffahrt 9km/h) – bevor wir ablegten.
Bei sonnigem Himmel und Wind von achter (SW) konnten wir sogar segeln.
Gegen 15.00 Uhr schleusten wir durch die **Koopvaarders-Schleuse** Den Helder.
Um 15.40 machten wir in der Marina des **KMJC (Koninklijke Marine Jachtclub)** Den Helder fest.

Den Helder mit der Insel Texel, dem Marsdiep und der vor gelagerten Sandbank Noorderkhaaks

Koopvaarders-Schleuse Den Helder



KMJC Den Helder

Kaum waren die Festmacheleinen belegt witterte der Zoll Frischfleisch.
Sie hatten sich Thomas Moll und seine Crew ausgesucht die dann auch gefilzt wurden.
Ein Grund kann sein: In Den Helder ist eine Ausbildungsstätte des Zolls und die brauchen immer Übungsmaterial am lebenden Objekt.

Hier hatten wir ca, 1 ½ Stunden Pause und Zeit zur freien Verfügung.
Einige gingen in die Stadt nach Den Helder, andere blieben auf dem Schiff und ich ging über den Deich zum Leuchtturm Huisduinen Richtung Nordsee, vorbei am Marinemuseum und dem Fort aus napoleonischer Zeit. Von dort aus kann man prima die Lage im Marsdiep und Molengat sondieren.

Leuchtturm Huisduinen

Marinemuseum Den Helder

Den Helder mit der Insel Texel, dem Marsdiep und der vor gelagerten Sandbank Noorderkhaaks

Marsdiep

Molengat

Gegen 17.00 Uhr machten wir uns auf den Weg Richtung Texel nach Oudeschild.

Aufgrund der Wetterlage -/ - Vorhersage und des weiten Heimweges zum Liegeplatz traten Volker und Frank mit ihrer MORLA den Heimweg schon vorzeitig an.
Sie wollten über Den Oever das Ijsselmeer, Markermeer sowie Amsterdam - Rhein – Kanal und die Maas zurück.

Nun waren wir wieder **DREI** !!!

Nach dieser ausgiebigen Freizeit die jeder für sich selbst individuell nutzen konnte ging es nach Oudeschild auf Texel. Wir machten um 17.00 die Leinen im KMJC Den Helder los und legten bei aufgelockerter Bewölkung, moderatem Westwind (4 Bft) und mit auflaufendem Wasser einen Kurs von 010 Grad an, um den Strom auszugleichen.

NW Den Helder 16.39
Stillwasser Dauer: ca. 40 Min
Danach auflaufendes Wasser

Waddenhaven Texel

Waddenhaven Texel

Gegen 18.00 Uhr erreichten wir die Hafeneinfahrt vom **Waddenhaven Texel in Oudeschild**. Der Strom war nun gekentert und es setzte ein starker Strom Richtung Waddenzee, sodass wir zugig in die Einfahrt fahren mussten - einige fuhren vorbei.
Um 18.15 legte die JOY als erstes Schiff im Hafen an und wenig später kamen auch die anderen Segelfreunde.

Den Einlaufschluck nahmen wir auf DADDY'S TOY ein.

Anschließend ging die Besatzung der JOY im Hafenrestaurant **„Eetcafe de Compagnie“** die Spezial – Spareribs essen.

Eetcafe de Compagnie

Mittwoch den 06. 06. 2012 Oudeschild → Vlieland (Noordzee oder Waddenzee)

Wetter: Wind 4 Bft aus Süd – West
Bedeckt: 100%
Regen später gering bewölkt
Temp. 15 Grad

Die Nacht über hat es geregnet und auch morgens hing der Himmel voller Wolken. Gegen 14.00 Uhr sollte es jedoch aufklaren und das tat es auch. Pünktlich wie angesagt hörte es auf zuregnen, sodass wir uns fertig machten.

Auf Texel teilte sich die Flottille - **Noordzee oder Waddenzee das war die Frage**.

Die OLESSA und DADDY'S TOY gingen durch's Watt nach Harlingen (Scheurrak, Omdraai und Bontijes).
Wir die JOY nahmen den Weg durch die Nordsee, weil man bei 1,95 m Tiefgang im Watt mit spitzer Feder rechnen muss und sich das Wetter „draußen" zubessern schien.

Für uns lief alles wie am Schnürchen:
Exaktes Timing und präzise Gezeitenberechnung. Wir legten um 14.35 Uhr bei Süd – East 4 Bft ab und segelten mit ablaufendem Wasser durch das **Marsdiep zum Molengat, um dann bei Süd – West 4 Bft sowie sonnigem Wetter wieder mit auflaufendem Wasser an Texel, Eierlandse Gat und Vlieland vorbei zugehen**.
Um 19.45 Uhr standen wir vor der Einfahrt vom **Waddenhaven Vlieland** und 20.00 war das Schiff fest am Anleger.
Bei sonnigem Wetter ließen wir den Tag aus klingen und den Tagestrip vor unserem geistigen Auge noch einmal Revue passieren.

Waddenhaven Vlieland

Fahrwasser in der Waddenzee

Donnertag den 07. 06.2012 **Vlieland → über Harlingen, Kornwerderzand → nach Medemblik**

Wetter: Wind 3-4 Bft aus Süd – East auf Süd drehend
Bedeckt: 80%
Bewölkt und trocken
Temp. 17 Grad

Es ging nach dem Motto: **Früh raus – Früh zu Haus'**.

Um 08.45 nach Zahlung der Hafengebühren legten wir, die Besatzung der JOY, im Waddenhaven Vlieland ab. Bei auflaufendem Wasser gingen wir um 09.15 Uhr in den Vliestroom Richtung Blauwe Slenk, den wir um 10.00 erreichten.

Um 11.15 erreichten wir die Ansteuerung von **Harlingen**.

In der Zwischenzeit hatten wir Kontakt mit Anno Klant aufgenommen, der mit seiner Topas in Harlingen zu uns stoßen wollte. Wie schon erwähnt hatte die TOPAS Probleme mit der Kraftstoffversorgung.
Die OLESSA und DADDY'S TOY lagen in Harlingen und wollten um 11.00 Uhr auslaufen. Leider war dies nicht möglich, weil wegen Springtide die Schleuse bis 12.00 Uhr geschlossen blieb. So konnten wir die OLESSA und DADDY'S TOY nicht im Boontjes treffen. Um im Boontjes sicher zufahren können Schiffe mit einem Tiefkiel ihn nur 1 ½ Stunden vor und nach Hochwasser befahren.
Wir fuhren somit direkt weiter zur **Schleuse Kornwerderzand**, die wir 13.20 Uhr passierten. Weiter ging es mit Kurs 205 Grad Richtung Medemblik wo wir um 17.00 festmachten.
Mit unseren Kameraden haben wir uns besprochen, dass wir als Treffpunkt den **Middenhaven** (Nähe Tankstelle) **in Medemblik** gewählt haben. Gegen 19.00 legte die OLESSA längsseits bei uns an. Die DADDY'S TOY war hingegen schon nach Stavoren abgelaufen → die Flottille befand sich schon im Auflösungszustand !!!

Nun waren wir nur noch **ZWEI** !!!

Medemblik

Freitag den 08. 06. 2012 **<u>Medemblik → Urk</u>**

Wetter: Wind 4 Bft aus Süd – West, zunehmend 6 Bft
Bedeckt: 40%
Bewölkt und trocken
Temp. 18 Grad

Die OLESSA segelte nach Hindeloopen und wir legten um 10.45 ab und segelten bei kräftigem Wind nach **Urk**.

Nun waren wir **ALLEIN** !!!

Urk

<u>Urk - Westhaven</u>

Urk'er – Sandstrand mit Westmole

Mit Kurs 090 Grad bis Höhe Enkhuizen und dann Kurs 100 Grad ging es mit 5 – 6 Bft nach Urk, wo wir um 14.00 an der Westmole (Sandmole – Nähe Hafeneinfahrt) längsseits fest - machten.
Um 15.30 waren es 7 Bft an der Westmole.
Der Sandstrand von Urk ist auf der anderen Seite der Westmole.
Beim Anlegen flogen schon Sandkörner durch die Luft, aber wir machten trotzdem fest. Weil der Wind immer mehr zunahm und der Sand pfundweise an Bord flog haben wir die empfindlichen Kunststoffscheiben der luvseitigen Seitenluken, die im Sandstrahl lagen, mit Folie abgeklebt. Danach machten wir uns zu Fuß auf den Weg einen besseren Liegeplatz zusuchen. Wir fanden ihn auch, einen Liegeplatz an der Innenseite des Westhafens und verlegten sofort.
Nun wurde mit Pütz, Schlauch und Schrubber der Sand von Deck beseitigt. Es wurden ca. 70 – 100 kg Sand von der JOY entfernt. Der Sand war fast überall und an den unmöglichsten und unzugänglichsten Stellen zu finden.

Der Wind nahm immer mehr zu, (22.30 Uhr 7 Bft im Westhafen, in Böen 8Bft, 40 Kn) sodass die verbliebenen Schiffe an der Westmole total „eingesandet" wurden. Wir waren froh noch rechtzeitig in den Westhafen verlegt zuhaben.
In dieser Nacht schliefen wir gut nach dieser anstrengenden Arbeit.

Samstag den 09. 06. 2012 **<u>Hafentag in Urk</u>**

Wetter: Wind 7 Bft aus Süd – West, in Böen 8 Bft, 40 Kn
Bedeckt: 80%
Bewölkt und Schauer
Temp. 15 Grad

Am Samstag sind wir aus Sicherheitsgründen im Hafen geblieben. Der Hafenmeister riet jedem dazu und wir machten das Beste daraus. Tagsüber schauten wir uns den Ort an ….

Und abends waren wir im „Fischrestaurant De Kaap“ am Leuchtturm essen.

Sonntag den 09. 06. 2012 **Urk → über Stavoren → nach Warns**

Wetter: Wind 4 Bft aus Süd – West, zunehmend 6 Bft
Bedeckt: 40%
Bewölkt und trocken
Temp. 18 Grad

Um 10.00 Uhr liefen wir aus und setzten einen Kurs von 315 Grad ab.
Nun lief der klägliche Rest der Flottille, welcher noch übrig geblieben war Richtung Heimat.
Gut gelaunt segelten wir, vorbei an Lemmer und Vrouwenzand Stavoren entgegen.
Gegen 12.30 Uhr passierten wir die Johan-Willem-Friso Schleuse in Stavoren, fuhren durch den Kanal nach Warns und machten um 14.00 Uhr in der Box der JOY im Hafen „De Pyramide“ fest.

Jachthafen - De Pyramide

Es war rund – rum eine gelungene Ijsselmeerwoche 2012

Walter Odenthal den 16.07.2012

Lieber Walter, es war eine schöne Zeit mit Dir, Du bist jederzeit auf der „JOY“ willkommen!

Luka und Achim

PS. Danke das Du den Bericht, für uns alle geschrieben hast. Achim